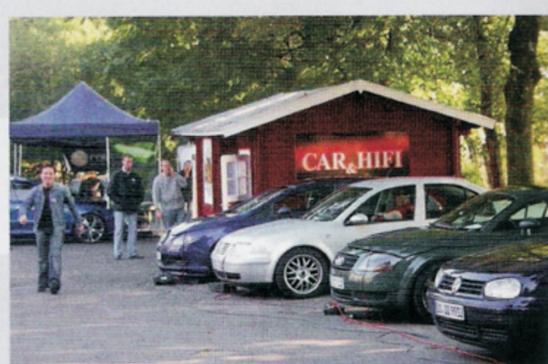


CAR&HIFI Finale

Ende September hatten wir die Ehre, Gastgeber für das Finale der AYA zu sein.



Tagsüber hatte die AYA in unserem „Gartenhäuschen“ ihr Büro eingerichtet, abends nutzte sie es für ihre Jahreshauptversammlung



Typisch AYA: Selbst bei der Besprechung der Bewertung mit dem Juror herrscht beste Stimmung



Bei diesem Kaiserwetter war Grillen quasi Pflicht



Es begann im April 2008 in Sinsheim, als dort zum letzten Mal die CAR+SOUND stattfand. Auf unserem Messestand sprach mich Frank Nitsche vom CarHiFi-Store Bünde an, ob wir Interesse am AYA-Finale hätten. „Klar, wir freuen uns immer, wenn wir was für die Szene tun können“, war meine spontane Antwort und schon musste ich weiter zum nächsten Termin. Ein kurzes Gespräch zwar, aber die Idee war geboren. Wenige Tage nach der Messe erhielt ich dann eine E-Mail von Patrick Dreilich aus dem AYA-Vorstand, er kam im Mai vorbei, schaute sich unsere Location an und schon war alles klar: Das AYA-Finale würde bei der CAR&HIFI stattfinden!

Detailverliebt: Selbst in diesem Bullimodell sitzt eine Car-HiFi-Anlage



Eitel Sonnenschein

Am letzten Septemberwochenende war es dann so weit. Samstagmorgen kurz nach acht begrüßte die Herbstsonne bereits die ersten Teilnehmer. Nach und nach trudelten die Autos ein, welche sich über die Saison als die bestklingenden Car-HiFi-Anlagen Deutschlands qualifiziert hatten. Der Samstag war den Einsteigerklassen vorbehalten, Sonntag traten dann die Amateure, Profis und Outlaws an. Während die geschulten Juroren nach und nach den Anlagen lauschten und ihre Klangpunkte vergaben, genossen die Teilnehmer bei fürstlichem Wetter die von uns spendierten kalten und heißen Getränke. Bei regem Austausch über unser aller Hobby wurden mittags die Grills angeworfen. Dabei war von Konkurrenzgehebe und Heimlichtuerei keine Spur. Es herrschte beste Stimmung, man tauschte sich aus und diskutierte die besten Kniffe, um das Optimum aus den Anlagen herauszuholen.



Das Dreiweg-Frontsystem von Mr. Woofa bescherte Carsten den 1. Platz bei den Amateuren



Redakteur bei der Arbeit: Elmar Michels auf der Suche nach dem „Knacks“ in der Anlage eines Teilnehmers



Alles Spielkinder: Kofferraum im Lego-Look



V.l.n.r.: Patrick Dreilich, Klaus Methner (verdeckt), Helge Hübner und Michael Müller; allzeit zu Scherzen aufgelegt



Teilnehmer und AYA-Verantwortliche hatten am Samstagnachmittag gut lachen: Der Tag war perfekt über die Bühne gegangen. Verlierer gab es keine, dafür viele Gewinner und den Beweis, dass hervorragend klingende Anlagen auch mit überschaubarem Budget zu realisieren sind



Über den Tellerrand: Im Heimkino unserer gleichnamigen Schwesterzeitschrift zeigten wir exquisites Home Cinema von Blu-ray sowie Stereo-Selbstbaulautsprecher aller Preisklassen aus der KLANG+TON



Das „Heavy-Metal-Car“ dieser Ausgabe rollte am Sonntag zum Fotoshooting an ... und sorgte für Aufsehen



Juror bei der Arbeit: Soundjudge und „Althase“ Klaus Methner bewertet den VW Touran alias Türann von „Big Oki“ Michael Müller. Oki scheint über das Ergebnis nicht unglücklich



Keine Ermüdungserscheinungen: Auch bei der abschließenden Siegerehrung herrschte beste Stimmung

Ausblick

Winterzeit ist Schrauberzeit. Im Moment werden die Anlagen um- und ausgebaut, die Wettbewerbe pausieren. Mit den ersten Sonnenstrahlen des Frühjahrs gehen dann die Garagentore wieder auf und die Saison beginnt. Wir werden dabei sein!

Guido Randerath

AYA e.V.

AYA steht für „Are You Authentic“. Anliegen des Vereins ist das Streben nach möglichst authentischer Musikwiedergabe, insbesondere im Auto. Die AYA veranstaltet jedes Jahr bundesweit rund ein Dutzend Wettbewerbe, auf denen der Klang der teilnehmenden Autos bewertet wird. Gestartet wird in den Klassen Einsteiger, Amateure, Profis und Outlaws. Das Regelwerk ist bewusst kurz und einfach gehalten, der Einstieg ist somit für jeden leicht.

• Weitere Infos, Termine und Ergebnislisten im Internet unter www.ayasound.de



Es wurde nicht nur Musik genossen, sondern auch das Bierchen in der Sonne



Das war's: Am Sonntagnachmittag stand auch in den „großen“ Klassen fest, wer das bestklingende Auto Deutschlands gebaut hat